

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 45

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

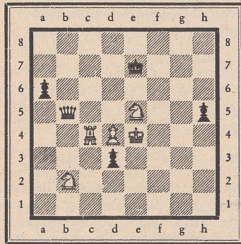
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Endspiel-Studie

H. Daniels



Weiß zieht und gewinnt
(Lösung am Schluß der Schachspalte)

Die Meisterschaft der Sowjetunion.

Das stärkste Turnier des Jahres 1940 war zweifellos der Kampf um den Meistertitel von Rußland. Durch Hinzuziehung der besten Vertreter des Baltikums (Keres-Estland, Petrow-Lettland und Mikenas-Litauen) sowie des skandinavischen Vorkämpfers Stahlberg und des in Moskau lebenden ungarischen Großmeisters Lilienthal ist die Teilnehmerliste auf 20 hervorragende Konkurrenten angestiegen. Botwinnik als Titelverteidiger war also vor eine ungewöhnlich schwierige Aufgabe gestellt. Nun — die Ueberraschungen sollten nicht ausbleiben! Den 1. und 2. Rang belegten Lilien-

thal und Bondarevsky mit je 13½ Punkten. Sie werden jetzt in einem Zweikampf um den Titel kämpfen. Dritter wurde Smyslov mit 13 und Keres mit 12 Viertler (1). Boleslavsky und Botwinnik folgten mit 11½; Dubinin, Makaganov und Veresov erreichten je 10½; Petrow 9; Liscicic und Ragosin je 8½; Konstantinopolski, Mikenas, Panov und Stahlberg je 8; Gerstenfeld 7; Korov und Altmeister Löwenfisch je 6½ und Rudakovsky 5½ Punkte. Wenn wir so glanzvolle Namen auf der hinteren Rangfolge antreffen, so beweist dies nur das außergewöhnlich hohe schadhliche Niveau in der russischen Eliteklasse.

Botwinniks erste Niederlage seit dem Avro-Turnier in Holland 1938 gegen den Turniersieger.

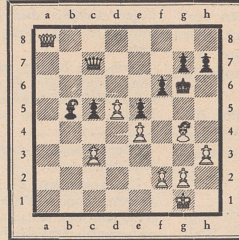
Weiß: Bondarevsky Schwarz: Botwinnik
Nimzoindisch

1. d4, Sf6 2. c4, e6 3. Sc3, Lb4 4. a3 Von Sämisch eingeführt.
4. .., Lxc3+ 5. bxc3, c5 6. e3 Ueblich ist hier Dc2.
6. .., 0—0 7. Ld3, Sc6 8. Sc2 Um später Sg3 ziehen zu können.
8. .., d6 9. e4, e5 Schwarz läßt damit ein zu starkes weißes Zentrum zu. Besser war zuerst cxd4 und falls c3xd4, e5! Spielt darauf Weiß d5, so wird Schwarz bald mit einem Springer das gute Feld c5 besetzen.
10. d5, Sa5 11. 0—0, a6 12. Sg3, b5 13. cxb5, c4 14. Lc2, axb5 15. a4, bxb4 Falls 15. .., Ld7, so 16. axb5, Lxb5 und 17. Sf5! mit Angriffsstellung.
16. Txa4, Sd7 17. Le3, Sc5? Führt nur zu Schwierigkeiten, da nach LXS ein Doppelbauer entsteht. Flohr gibt Dc7 als beste Fortsetzung an.
18. Lxc5! dxc5 19. Dh5! f6 20. Tfa1, Ld7 21. Tf4a3, Db6 22. Dd1 Weiß geht zur Verstärkung seines Druckes am Damenflügel über, nachdem die schwarze Königsstellung bereits eine Lockerung erfahren hat.

22. .., Ta7 23. Sf1, Tfa8 24. Sc3! Kf8 25. T1a2 Räumt a1 für die Dame.

25. .., Ta6 26. h3, Dd8 c4 wird unhaltbar. Schon droht Txa5, Txa5, Sxc4 und falls noch Txa2, so Sxb6, Ta1, Sxa8! mit materiellem Uebergewicht.

27. Sxc4, Lb5 28. Sxa5, Txa5 29. Da1, Txa3 30. Txa3, Txa3 31. Dxa3, Dc7 32. Da8+, Kf7 33. Ld1, Kg6 34. Lg4 Es droht Lf5+, Kh6, Dg8, g6, Df8+, Kg5 (Dg7? Dxc5, gx5, Dxb5!), h4+, Kf4 (Kh5?, g5+, Kxh4, Dh6#), Dxf6, h6, Le6+, Kxc4, Df3#. Die Abwehr Ld7 reicht auch nicht aus. (Siehe Diagramm.)



34. .., Ld7 35. d6! Ein feiner Zug, der den Gewinn rasch sicherstellt.

35. .., Dxc6 Erzwingen, denn nach Dc6 folgt Damentausch nebst d6—d7, und Schwarz muß den Läufer für den Bauer hergeben.

36. Dd8! Dd2 37. Dxd7, De1+ 38. Kh2. Schwarz gab auf. Der Gewinner hat die Partie positionell sehr geschickt behandelt und den Fehler, den der Gegner im 17. Zug beging, mit scharfer Logik ausgenutzt.

SCHACH-NACHRICHTEN

Cupturnier des Schweizerischen Schachvereins.

Mit dieser Veranstaltung führt der Schweizerische Schachverein etwas Neuartiges in unserem heimischen Schachleben ein. Dies wurde um so freudiger begrüßt, als sich ein diesjähriges Nationalturnier wegen der gegenwärtigen Lage als undurchführbar erwies. Der Verlauf dieses von Meister Colin (Neuenburg) angelegten Wettkampfes ist so gedacht, daß jede Sektion des Landesverbandes ihren besten Vertreter entsendet; in diesem Falle also 64 Spieler, die, vom Spielleiter E. Bühler (Zürich, Bederstr. 102) gepaart, am 16. November gegeneinander zu spielen haben. Die Verlierer scheiden aus. (Im Remisfall muß eine 2. Partie mit demselben Partner ausgetragen werden. Fällt auch dann keine Entscheidung, so ist derjenige Gewinner, welcher weniger Bedenkzeit verbraucht hat.) Für diese 1. Runde sieht die Spielleitung Zonenkämpfe vor, um den Spielern längere Reisen zu ersparen. In der 2. Runde treten nur noch 32 Teilnehmer an, die sich mit jeder weiteren Runde immer auf die halbe Spielerzahl reduzieren, bis schließlich nur 2 Konkurrenten um die hohe Ehre kämpfen. Im Remisfall wird so lange weitergespielt, bis ein Sieger feststeht. Diesem fällt dann der wohlverdiente Cupbecher bis zum nächsten Turnier zu. Wer dreimal Cupmeister wird, nimmt die Siegestrophäe endgültig in Besitz.

Lösung der Endspielstudie von H. Daniels.

1. Tb4, De8 Die Dame muß auf das einzige verbleibende Feld e8 flüchten. Auf DXT folgt Sc6+ mit Damengewinn.
2. Tb8! Jetzt ist die Dame gefangen. Sie muß den Tb5 nehmen, worauf Sc6+, Kd6, Sxb8, a3, Sxd3, a4, Sa6, a3, Sab4, h4, Sf4 gewinnt.

MONPELAS
PARFUMEUR
PARIS

Vous présente ses produits de Qualité:

L'EAU DE COLOGNE MONPELAS
Flacons à fr. 4.50, 7.50, 13.50 et 24.—
Savon en boîte riche de 3 pains fr. 1.25 par pain

*

LA LAVANDE MONPELAS
Eau de Lavande, flacons à fr. 4.— et 6.50
Savon en boîte élégante de 3 pains fr. 1.25 par pain

*

LA FOUGÈRE MONPELAS
Eau de Fougère, flacons à fr. 4.— et 6.50
Savon en boîte élégante de 3 pains fr. 1.25 par pain

*

PARFUMERIE MONPELAS PARIS
Dépôt pour la Suisse: Zurich

Bildung
ein wertbeständiges Kapital
für Sohn und Tochter

Französisch Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Mon. in den Ecoles Tamé, Neuchâtel od. Luzern. **Dolmetscher-, Korrespondenten-, Sekretär-, Stenodactylo- u. Handelsdiplome** in 4 u. 6 Monaten. Staatsstellen in 3 Monaten.

Knabeninstitut Alpina
CHAMPERY (WALLIS)
Rasches Erlernen des Französischen. Realgymnas., Handelsschule; unter staatl. Aufsicht. Sport, Körperkultur.

Ziehung schon am
12. November

Kaufen Sie daher Ihre Lose rechtzeitig. Warten Sie nicht bis zum letzten Tag!

Einzel-Lose Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen Fr. 50.— mit sicherem Treffer erhältlich bei allen mit dem Roten Kleeblatt-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen und Banken, sowie im Offiz. Lotteriebüro der Landes-Lotterie, Nüscherstr. 45, Zürich, Tel. 3 76 70, Postcheck VIII/27600.

INTERKANTONALE
Landes-Lotterie